

**DIE TRENDDATENBANK**



**DAS WISSENSTOOL FÜR DIE ZUKUNFTSARBEIT IM UNTERNEHMEN**

## DIE TRENDDATENBANK IM ÜBERBLICK

*Die Trenddatenbank ist das Wissenstool für die Zukunftsarbeit im Unternehmen. Sie bietet ...*

- aktuelle Informationen zu den zentralen Trends im Umfeld von Unternehmen und Märkten
- solides, empirisch fundiertes Wissen – keine Hypes und Moden!
- komprimierte Aussagen zu Unternehmensrelevanz, Unschärfen, zukünftigen Entwicklungen
- nach Schwerpunktregionen differenzierte Betrachtungen (Europa/USA/Asien)
- eine intuitiv bedienbare Schnittstelle über Ihren Webbrowser
- eine übersichtliche Struktur: 5 Teilsysteme, 45 Deskriptoren, 240 Einzeltrends
- eine Verdichtung einer Vielzahl von internationalen Quellen und Studien
- Grafiken und Tabellen mit den aktuellsten Zahlen und Prognosen

# WARUM UNTERNEHMEN MIT DER TRENDDBANK ARBEITEN

Unternehmen arbeiten mit der Trenddatenbank, um einen Überblick über für sie relevante zukünftige Entwicklungen zu bekommen.

Dabei erlauben es Trends, sich auf diejenigen Aspekte der Zukunft einzustellen, die aus heutiger Sicht **wahrscheinlich** sind.

Beispielsweise führt ein Studium der verfügbaren Daten zum demographischen Wandel zur begründeten Erwartung, dass die deutsche Bevölkerung im Jahr 2015 gealtert sein wird.

Eine systematische Analyse von Trends erlaubt es aber auch, **Unsicherheiten** zu identifizieren: Wird die deutsche Gesellschaft den demographischen Wandel mutig gestalten oder planlos erdulden? Aus heutiger Sicht lässt sich die Frage nicht entscheiden, Unternehmen müssen sich also auf beide Varianten einstellen.

**Trendarbeit ist Basisarbeit.** Meistens fehlt es Unternehmen dabei vor allem an einem: an Ressourcen, um Trends kontinuierlich zu beobachten und zu beschreiben. Die Trenddatenbank nimmt Unternehmen diese Arbeit ab, damit sie sich auf die strategische Arbeit mit Trends konzentrieren können.

**zpunkt** The Foresight Company

Home | Glossar | Impressum | English | Suche

**Gesellschaft und Individuum**

- Demographie
- Soziale Lagen
- Freizeit
  - Verstärkte Funktionalisierung von Freizeit
  - Partieller Rückzug aus organisierter und kommerzialisierter Freizeit
  - Anhaltend hohe Reiselust
  - Wachsende Bedeutung von Sicherheitsfragen und Störereignissen für den Tourismus
  - Zunehmende Differenzierung sportlicher Aktivitäten
  - Zunahme von Freizeit-Events
    - \* Zunahme der elektronischen Freizeitgestaltung
- Familie, Gemeinschaften, Haushalte
- Wertewandel und Lebensstile
- Kommunikation und Medien
- Gesundheit
- Ernährung
- Sicherheit
- Bildung
- Zeitnutzung
- Mobilität

**>>> Zunahme der elektronischen Freizeitgestaltung**

Geographischer Bezug	D	EU	Europa	OECD	USA	Asien	Welt
<b>Impact</b>	schwach		mittel		stark		
<b>Fristigkeit</b>	kurzfristig		mittelfristig		langfristig		
<b>Kontinuität</b>	labil		indifferent		stabil		

\* Anzahl der Blogger weltweit seit 2000

\* Mobiles TV: Erwartete Marktverteilung bis 2012

\* Mitgliederzahl von Open BC seit 2004

\* Der weltweite Videospielemarkt bis 2009

Die elektronische Freizeitgestaltung (E-Leisuring) nimmt immer breiteren Raum ein und findet längst nicht mehr nur in den eigenen Räumen oder in Spielhallen statt. Elektronische und vor allem auch digitale Medien werden immer wichtiger, ob es sich um Computerspiele, Internet, digitales Fernsehen oder auch Musik handelt, und sie werden vor allem auch mobil. Grundsätzlich neu ist diese Art der Freizeitgestaltung nicht, doch sie nimmt stetig neue Formen an und dringt in weitere Sphären vor.

**Mobilität, Interkonnektivität und Kompatibilität prägen die Zukunft der Freizeittechnologien**

Waren simple Fernsehspiele im Wohnzimmer oder ein C-64 mit Akustikkoppler im Jugendzimmer vor 20 Jahren noch etwas Besonderes, so ist die Gerätelandschaft von heute geprägt durch Mobilität, Interkonnektivität, Kompatibilität und Multifunktionalität. Aus dem klobigen Autotelefon von gestern wurde das Handy und aus dem Handy ein Allroundgerät, mit dem man Musik hören, fern sehen, telefonieren, im Internet surfen und spielen kann.

Auch mobile Spielekonsolen, die immer häufiger auch von unterwegs den Zugang zum Online-Spiel ermöglichen, sind heute mehr als nur Plattformen für Spiele. Sie können E-Mails abfragen, Filme abspielen und zum Datenaustausch und zur Datenspeicherung an den PC angeschlossen werden. Damit werden sie auch jenseits ihres eigentlichen Zwecks immer attraktiver.

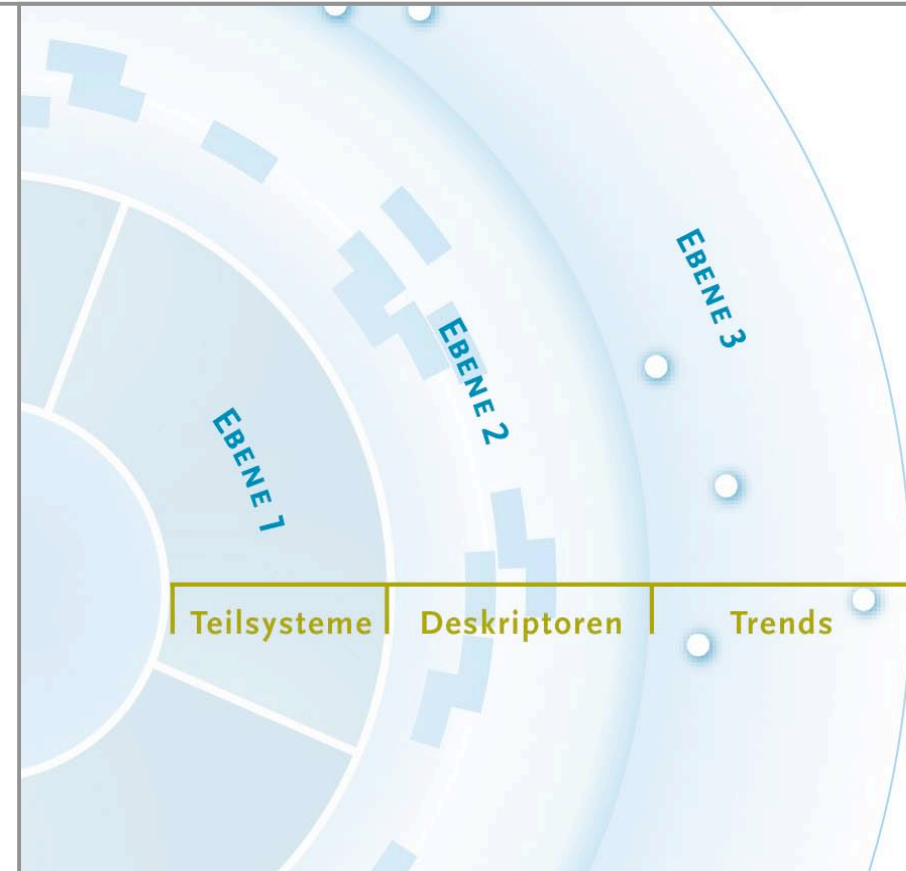
## WAS DIE TRENDDATENBANK LEISTET

Die Trenddatenbank hilft bei beiden Aspekten der Zukunftsarbeit: bei der Beschäftigung mit dem Wahrscheinlichen und bei der Auseinandersetzung mit Unsicherheit.

- **Wahrscheinliche Entwicklungen:** Die Trenddatenbank enthält 240 **Trends**, deren mittel- bis langfristige Gültigkeit auf der Grundlage von umfangreichem qualitativen wie quantitativem Material begründet und bewertet wird.

- **Unsichere Entwicklungen:** Die Trends sind in 45 **Deskriptoren** zusammengefasst (z.B. „Demographischer Wandel“, „Nachhaltigkeit“, „Konsum“). Jeder Deskriptor enthält mehrere alternative Beschreibungen, wie sich der entsprechende Bereich im Ganzen zukünftig entwickeln könnte.

Die Deskriptoren der Trenddatenbank sind in die fünf **Teilsysteme** „Gesellschaft und Individuum“, „Unternehmen und Wirtschaft“, „Technologie und Innovation“, „Politik und Recht“ und „Umwelt“ gegliedert, so dass ein übersichtliches Bild des Unternehmensumfelds entsteht.



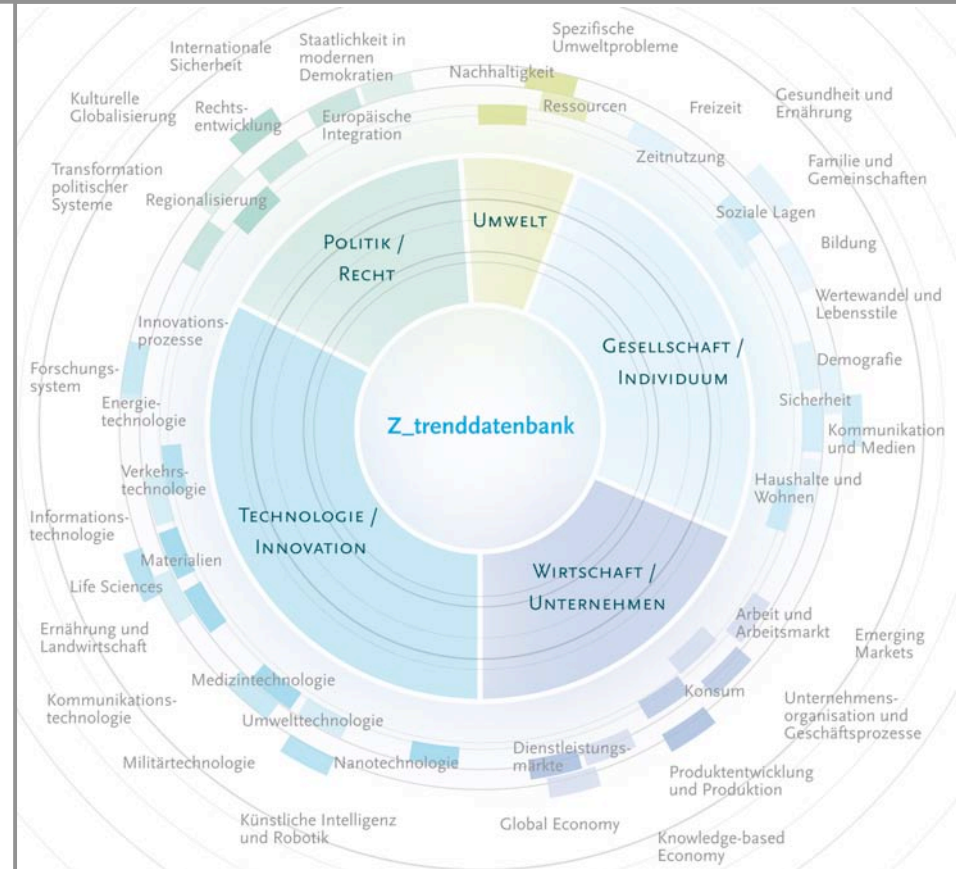
# WIE UNTERNEHMEN DIE TRENDDATENBANK NUTZEN

Die Trenddatenbank stellt eine breite Wissensbasis für verschiedene Formen der Zukunftsarbeit bereit. Drei wichtige Beispiele:

**Umfeldscan:** Die Trenddatenbank eignet sich, um einen Überblick zu gewinnen, welche Trends für das eigene Geschäft besonders relevant sind. Dazu erarbeitet ein internes Team eine Auswahl von Deskriptoren, die dann in der Gruppe gezielt diskutiert und vertieft werden. Die Trenddatenbank strukturiert die Trendsuche und stellt eine gemeinsame Informationsbasis für alle bereit.

**Impactanalyse:** In der Trenddatenbank werden Trendinformationen nicht losgelöst vom Unternehmenskontext dargestellt: Zu jedem Trend existiert ein Abschnitt „Bedeutung für Wirtschaft und Unternehmen“, der einen guten Einstieg in die Impactanalyse liefert: Was bedeuten die Trends für unser Unternehmen?

**Szenarioentwicklung:** Oft kommt die Trenddatenbank auch als Basis für die Szenarioentwicklung zum Einsatz. Dabei helfen die alternativen Zukunftsausprägungen, die zu den einzelnen Deskriptoren vorliegen.



## EINE DATENBANK, DREI NUTZUNGSMODELLE – JETZT TESTEN

### NUTZUNGSMODELLE

Wir bieten die Trenddatenbank in drei Editionen an:

- *Single User*: Nutzen Sie die Trenddatenbank mit einer Einzelplatzlizenz, wenn Sie einen preisgünstigen Einstieg in die systematische Trendarbeit für Ihr Unternehmen suchen.
- *Team Edition*: Nutzen Sie die Trenddatenbank mit einer Teamlizenz, wenn Sie bis zu zehn Nutzern mit umfassenden Trendinformationen versorgen wollen.
- *Company Edition*: Nutzen Sie die Trenddatenbank in der Company Edition, wenn Sie Trendwissen breit in Ihrem Unternehmen verankern wollen.

Gerne stellen wir auf Anfrage ein Angebot, das zu Ihrer Bedarfslage passt.

### TESTZUGANG

Wir richten bei Bedarf gerne einen Testzugang zur Trenddatenbank für Sie ein. Dieser erlaubt Ihnen, an einem Werktag zwei Stunden lang alle Inhalte und Funktionen der Trenddatenbank unter die Lupe zu nehmen.

Testzugänge können Sie jederzeit anfordern unter

<http://www.z-punkt.de/trenddatenbank.html>

## KONTAKT

Z\_punkt GmbH  
The Foresight Company  
Anna-Schneider-Steig 2 | Rheinauhafen  
50678 Köln  
Tel: +49-221-3555-34-0  
Fax: +49-221-3555-34-22

Geschäftsführer:

Andreas Neef  
neef@z-punkt.de

Klaus Burmeister  
burmeister@z-punkt.de

Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für die  
Trenddatenbank interessieren.

Ihr **Ansprechpartner** ist

Ben Rodenhäuser | Director Foresight Research  
Tel: +49-211-3555-34-14  
rodenhaeuser@z-punkt.de